

Dialogstrategien

I. Drei Strategien – keine Lösung

1. Festungsstrategie

»Nur die eigene Religion ist die wahre!« Alle anderen Religionen sind unwahr.
Religiöser Friede wird nur garantiert durch die eine wahre (Staats-)religion.
→ Intoleranz, Wahrheitsabsolutismus, Selbstgerechtigkeit

2. Verharmlosungsstrategie

»Alles gleich wahr«: Das Problem der »Wahrheit« existiert nicht wirklich, denn:
jede Religion ist auf ihre Weise wahr. Religiöser Friede wird am besten
verwirklicht durch Ignorieren der Unterschiede und Widersprüche.
→ Vergleichgültigung, Beliebigkeitspluralismus, theolog. Indifferentismus

3. Umarmungsstrategie

Eine einzige Religion ist die wahre, aber: alle historisch gewachsenen Religionen
haben teil an der Wahrheit dieser einen Religion. Religiöser Friede wird am
besten erreicht durch Integration der anderen.
→ Eroberung durch Umarmung und Domestizierung, Integration durch
Identitätsverlust

II. Die vierte, ökumenische Strategie

In allen Religionen gibt es zugleich Wahres und Falsches. Universale Kriterien für
»wahre« Religion sind ihr Maßnehmen am eigenen Ursprung (Stifter, Heilige
Schrift...) und der Einsatz für das »Humanum«, für wahrhaft humanes
Menschsein.

Aus: Hans Küng, Projekt Weltethos, 1990 (Piper München), S. 105-108 und 114-
117.